

Mitteilungen des Frankenbundes

Geleitet von Dr. Peter Schneider, Würzburg, Waltherstraße 1.
Verlegt vom Verlag „Der Bund“, Nürnberg.

Bezug der Mitteilungen:

Gegen Einsendung von Mk. 4300.— auf das Postcheckkonto 16349 Amt Nürnberg des Verlag „Der Bund“ Nürnberg werden die Mitteilungen regelmäßig monatlich durch die Post zugestellt. Jeder Bezieher ist somit gleich Mitglied des Frankenbundes.

Heft 8/9

September/Oktobe

1923

An die Freunde unserer Arbeit

Gis wir bei einem Dollarstand von 50 000 M. die Nachzahlung auf 4000 M. für die Mitteilungen festsetzen, glaubten wir unbedingt, damit fertig zu werden. In 14 Tagen aber war diese Nachzahlung um das Tausendfache überholt, und heute geht es in die Millionen. Bei allem Opferinn, den der Verlag zeigt, ist es doch unmöglich, so weiter zu wirtschaften. Wir sind deshalb gezwungen, um eine weitere Nachzahlung zu bitten, denn der Einleender der festgesetzten 4000 M. muß schon mehr an Porto zahlen als die Summe ausmacht. Aber wie hoch sollen wir den Preis festsetzen? Jede Summe, die wir heute nennen, ist in acht Tagen überholt. Wir schlagen deshalb vor, unsere Freunde mögen am Tage der Einsendung den Betrag selbst bestimmen und zwar mindestens den Wert eines Glases Bier. Bedingung aber ist dabei, daß endlich einmal alle Mitglieder bezahlen und zwar sofort und nicht erst wieder nach Wochen, wenn der Betrag entwertet ist.

Wir hoffen, daß uns alle Freunde unter die Arme greifen und die Sache unseres Frankenbundes fördern.

Mit Frankengruß!

Die Bundesleitung

Der Verlag